



Medienmitteilung

Ärzt:innen-Komitee JA zum Klimaschutz-Gesetz am 18. Juni / Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU), 5. Juni 2023

«Ärzt:innen-Komitees JA zum Klimaschutzgesetz»:

237 Ärzt:innen bitten um Ihr JA am 18. Juni

Die Klimakrise gefährdet unsere Gesundheit und unsere Umwelt. Das wollen **237 Ärzt:innen** ändern. Sie haben sich deshalb im «Ärzt:innen-Komitee JA zum Klimaschutz-Gesetz» zusammengeschlossen und bitten Sie am 18. Juni JA zu stimmen.

«Vorsorge ist die beste und günstigste Medizin und in diesem Sinne ist Klimaschutz auch Gesundheitsschutz», sagt Dr. med. Bernhard Aufderreggen, Präsident der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU). Er und **236 Mediziner:innen und Zahnärzt:innen und Veterinär:innen aus der ganzen Schweiz** haben sich deshalb im «Ärzt:innen-Komitee JA zum Klimaschutz-Gesetz am 18. Juni» zusammengeschlossen. Das Komitee tritt mit eigenen Inseraten in Zeitungen und online auf. Denn: «Mit einem JA zum Klimaschutz-Gesetz können wir an diesem Abstimmungswochenende eine Gesundheitsbedrohungen abmildern. Diese Chance sollten wir wahrnehmen», so Aufderreggen.

Das JA zum Klimaschutz-Gesetz schützt unsere Gesundheit

«Der Klimawandel ist die grösste Bedrohung für die globale Gesundheit im 21. Jahrhundert», warnt die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die globale Erwärmung führt zu einem Anstieg der Meeresspiegel und bedroht dadurch direkt Millionen von Menschen, deren Wohnort überschwemmt würde. Die Häufigkeit und die Schwere extremer Wetterereignisse – **Hitzewellen, Dürren**, Überschwemmungen, Orkane und Waldbrände – nehmen zu, teils auch in der Schweiz. Weil der Permafrost die Berge immer weniger zusammenhält, kommen vermehrt grosse Bergrutsche hinzu. Diese Ereignisse stellen eine direkte Gefahr für **die körperliche und psychische Gesundheit** dar.

Trotz aller Appelle und Warnung ist der CO₂-Ausstoss in der Schweiz erneut gestiegen statt gesunken. Das befeuert die Klimakrise, deren schwerwiegende Folgen unsere Gesundheit und Lebensgrundlage gefährden. Die Schweiz braucht dringend ein Gesetz, mit dem sie ihr Versprechen für den Klimaschutz einlöst.

Ohne fossile Energieträger weniger Luftverschmutzung

Gas, Öl und Kohle aber sind nicht nur für einen Grossteil der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Verbrennung dieser fossilen Energieträger **verschmutzt auch die Luft** z. B. mit Feinstaub und Stickoxiden. Dadurch sterben in der Schweiz **jährlich 2300 Menschen vorzeitig**, hauptsächlich an chronischen Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen.

Diese Gefahren für unsere Gesundheit können wir mit einem JA zum Klimaschutz-Gesetz dämpfen.

- **Liste der Mitglieder** des «Ärzt:innen-Komitees JA zum Klimaschutzgesetz» am 18. Juni
(Stand 31.5.2023)

Kontakt:

Dr. med. Bernhard Aufderreggen, Präsident AefU
Dr. Martin Forter, Geschäftsleiter AefU

079 639 00 40
061 691 55 83